

## Fleischkonsum

Unser Fleischkonsum birgt einige Umweltprobleme und ist keineswegs nachhaltig. Der weltweite Fleischkonsum ist von 1961 bis heute von 71 Millionen auf 284 Millionen Tonnen gestiegen. Bis 2050 soll sich der weltweite Fleischverbrauch nochmals verdoppeln. Auch die Nachfrage nach Milchprodukten ist ungebremst.

Bis zum fertigen „Produkt“ werden unverhältnismäßig viele Ressourcen wie Getreide, Wasser und Land verbraucht. All die Tiere, die in der Agrarindustrie gehalten werden, müssen fressen und trinken, um wachsen und ihren Stoffwechsel aufrecht erhalten zu können. Daher bedeutet die Herstellung von tierischen Produkten einen besonders ineffektiven Einsatz der vorhandenen Ressourcen gegenüber einer direkten Nutzung zum Anbau von Menschennahrung statt Futtergetreide. Der Umweg über das Tier verschwendet Lebensmittel in gigantischem Ausmaß.

In Deutschland werden im Jahr pro Person ca. 80 kg Fleisch verzehrt, weltweit liegt der Durchschnitt bei knapp 40 kg – auch in Südtirol ist der Fleischkonsum relevant.

Diese Tiere müssen natürlich gefüttert werden, und so werden in Deutschland jährlich 68 Millionen Tonnen Futtermittel verfüttert, das sind 2,6 Millionen LKW-Ladungen (in einer Schlange stünden sie einmal rund um den Globus). Ein guter Teil davon wird importiert, etwa aus Brasilien, wo riesige Flächen Wald gerodet werden, um Soja für den Export anzubauen. Greenpeace hat vor einigen Jahren diesen Skandal aufgezeigt, seit dem soll für Soja kein Regenwald mehr gerodet werden. Das Problem verschiebt sich dadurch aber nur, denn der Sojaanbau wächst weiter, nun aber auf anderen Agrarflächen, die ihrerseits in den Regenwald verdrängt werden. Es besteht also ein grundlegendes Problem der so genannten Ressourcenkonkurrenz: wenn auf der begrenzten Fläche des Planeten mehr Futtermittel angebaut werden bleibt weniger Platz für direkte Lebensmittel und die Natur!

**Weltweit werden 70% der landwirtschaftlich genutzten Fläche zur Fleischproduktion genutzt, als Weide oder zum Futtermittelanbau.**

Fleisch ist problematisch für das Klima: 300 bis 500 Liter Methangas stößt die Kuh jeden Tag aus! Umgerechnet verursacht ein Kilo Fleisch 36 Kilogramm Kohlendioxid, das entspricht 300 Kilometer Autofahrt! Laut verschiedenen Studien trägt Fleischkonsum zwischen 18 und 50 % zum Klimawandel bei und ist damit einer der größten Faktoren!